

Im Herbst

Still ruht auf diesem Bild sein Blick,
Das lächelnd spricht von anderem Leben.
Doch führt ihn nichts dahin zurück,
Wo solches Glück sich hätt' ergeben.

War'n diese Augen, diese Hände,
Der Stimme süßer Klang und dieser Mund,
Ihr Haar und was sich sonst noch fände,
Nicht seiner Unruh' tiefer Grund?

Doch tut auch Herbstes Schönheit gut,
wenn Schmetterlinge nicht mehr fliegen.
Wenn nur mehr glimmt die alte Glut
Und kahle Bäume sich im Winde biegen.

Denkt er an all die Weges-Scheiden,
Wo unbewusst er einst gewählt,
Kann er ein Lächeln nicht vermeiden.
Denn es war gut, und das nur zählt!

Gerd Eisenbeiß , 27. November 2016